

# Vorwort

Vieles hat sich geändert, vieles ist neu. Der Kern aber ist geblieben: Ein kurzes, praktisch orientiertes Lehr- und Lernbuch mit der Konzentration auf das Wesentliche in der muskuloskelettalen Bildgebung. Es soll Übersicht geben, eine Hilfe beim Einstieg sein, zum Nachschlagen anregen und als ein treuer Begleiter bis zur Facharztprüfung dienen. Dies ist der Grund, warum dieses Buch weiterhin von den Erkrankungen ausgeht und die Befunde aller bildgebenden Verfahren beschreibt, die für die jeweilige Erkrankung relevant sind. Methodisch orientierte Spezialliteratur wird nicht ersetzt.

Alle Kapitel wurden neu geschrieben und bebildert. Die Kapitel über Traumatologie, Überlastungsschäden, postoperative Radiologie und die Gelenke einschließlich der Wirbelsäule haben an Umfang deutlich zugenommen. 36 Autoren, ein Großteil davon neu im Team, haben sich eingebracht. Getreu der Tradition dieses Buches: „Viele Autoren, eine Handschrift“. In mühevoller Arbeit wurden von den Herausgebern und dem Projektkoordinator Dr. Nicolas Jorden die Texte und Bilder der von den Autoren vorgelegten Kapitel überarbeitet, vereinheitlicht, ergänzt oder auch gekürzt. Ein Buch „aus einem Guß“, das ist der Anspruch.

Wir sehen im Buch weiterhin das ideale Mittel um zu lernen, um sich Übersicht, Grundlagen und Wissen auf dem Gebiet der muskuloskelettalen Radiologie zu erarbeiten. Die Hirnforschung gibt uns allerdings den Hinweis, dass Text und Bild sich gegenseitig kommentieren und unterstützen müssen, damit Verständnis und Gedächtnisinhalte entstehen.

Entlang dieses Prinzips ist das Buch konzipiert und komponiert. Gleichzeitig sind Zusatzangebote im Web in diese 4. Auflage integriert. Dies nicht als Verbeugung vor dem Zeitgeist, sondern als praktische Möglichkeit ein „Mehr“ an Inhalt zu bieten. Die Quadratur des Kreises, bezahlbare, kompakte Bücher zu schaffen und gleichzeitig mehr Bilder und mehr Informationen zur Verfügung zu stellen, lässt sich so elegant auflösen. Die Zusatzangebote im Web sind im Text klar und ausführlich definiert, sodass der Leser entscheiden kann, ob die Nutzung des Angebots für ihn sinnvoll ist.

Die Begleitung dieser 4. Auflage durch den Thieme Verlag war in jeder Weise vorbildlich. Dieser Verlag lebt die Sympathie für formal und ästhetisch anspruchsvolle Bücher, ohne sich den neuen Medien zu verschließen. Das ist ein Glücksfall für Herausgeber und Autoren wie uns, die viele unserer Ideen und Wünsche umgesetzt sehen möchten. Für Geduld, Einfühlungsvermögen und Hartnäckigkeit bei der Verwirklichung unseres gemeinsamen Vorhabens möchten wir uns ausdrücklich bei Herrn Dr. Siegfried Steindl, Herrn Dr. Christian Urbanowicz, Frau Susanne Huiss M.A. und Frau Martina Dörsam bedanken.

Augsburg/Wien/München

*Klaus Bohndorf  
Herwig Imhof  
Klaus Wörtler*

# Vorwort der 1. Auflage

Dieses Buch hat keinen geringeren Anspruch, als etwas Neues auf dem Gebiet der Skelett- und Gelenkdiagnostik zu bieten – und trotzdem die klassische Vermittlungsform des Wissens, das Buch, beizubehalten. PC, Scanner und Software erlaubten die weitgehend eigenständige Komposition aller Seiten durch die Autoren selbst. Angestrebt wurde jeweils auf zwei Seiten eine strenge Einteilung in „links“ (= Lesen) „rechts“ (= Sehen) mit engstmöglicher Verknüpfung von Text, Tabellen, Skizzen und mit großer Sorgfalt bearbeiteten Bildern. Wie die Radiologie selbst, so ist auch dieses Buch stark bildorientiert. Stichwortartiger Text im Bild (soweit didaktisch sinnvoll) soll die Erfassung der radiologischen Zeichen erleichtern.

Es handelt sich um kein klassisches „Vielautoren“-Buch. Jeder Einzelbeitrag wurde intensiv überarbeitet, ergänzt und dem Stil und Inhalt aller Beiträge angepaßt, um eine Monographie „aus einem Guß“ zu schaffen. Viele Kollegen (siehe Danksagung) aus den Fächern Orthopädie, Rheumatologie, Unfallchirurgie, Innere Medizin und Nuklearmedizin haben zudem die Kapitel gegengelesen und Korrekturen angebracht.

Dieses Buch versucht zu definieren, was ein Facharzt für Radiologie wissen oder zumindest aber gewußt haben sollte. Nachschlagen (Motto: „Gewußt wo“) ist legitim und gewollt. Die Systematik und strenge Gliederung des Buches erleichtert und animiert hoffentlich dazu.

Kürze ist, nach Shakespeare, die Seele des Witzes. Gilt dies nicht auch für ein Lehrbuch? Nur in der Auswahl, dem Weglassen, dem Setzen der Schwerpunkte beweist sich Erfahrung und Beherrschung des Metiers. Dieses Buch beschreibt nicht „alles“, sagt aber hoffentlich alles wesentliche. Aus guten Gründen sind deshalb die Traumatologie (Kapitel 1) und die Gelenkdiagnostik (Kapitel 9) die kräftigen Einfassungen dieser Monographie. Die klassische Röntgendiagnostik des Skeletts und der Gelenke nimmt den ihr weiterhin zustehenden ersten Platz bei der Beschreibung der Phänomene ein, die wir mit bildgebenden Methoden erkennen und in-

terpretieren können. Trotzdem ist dieser Band multimodal orientiert. MRT, CT, Szintigraphie, Sonographie werden gerade dort ausführlich angesprochen, wo sie die Röntgendiagnostik ergänzen, ersetzen oder neue Informationen liefern können, die röntgenologisch gar nicht faßbar sind. Die Methoden werden dort zusammengeführt, wo sie zusammengehören. Es wird damit der Tatsache Rechnung getragen, daß die Ausbildung in der Regel arbeitsplatzorientiert abläuft, fundiertes Wissen aber die Krankheit im Zentrum hat, welche mit unterschiedlichen Methoden diagnostiziert werden kann. Ein Ersatz methodisch orientierter Arbeitsplatzbücher (siehe Literaturempfehlung) wurde nicht angestrebt.

Wer könnte von diesem Buch profitieren? Primär alle, die das Teilgebiet der Skelett- und Gelenkdiagnostik im Rahmen ihrer Ausbildung zum Facharzt für Diagnostische Radiologie erlernen wollen. Die Struktur und Gliederung dieses Buches soll eine Nutzung als Repetitorium vor der Facharztprüfung erleichtern. Als Nachschlagewerk für alle praxisrelevanten Fragen wird dieses Buch hoffentlich auch Ärzte anderer Fachrichtungen nicht im Stich lassen.

Vor „Kiellegung“ wurde die Buchkonzeption intensiv mit den Mitarbeitern des Thieme-Verlags, Herrn Dr. Th. Scherb und Herrn R. Zepf diskutiert, die Beteiligung von Prof. Dr. F. Kainberger an dieser Diskussion sei ausdrücklich erwähnt.

Die Umsetzung der Autorentexte in die letztendliche Form ist das Werk von Herrn Dr. W. Fischer, dessen Engagement, Ideen und harte Arbeit die Realisierung dieses Projektes erst möglich gemacht haben. Herr Zepf und seine Mannschaft sind dafür verantwortlich, daß die Manuskriptdisketten die Hürde zur „Buchwerdung“ mit Bravour genommen haben.

Augsburg und Wien, im Herbst 1998

*K. Bohndorf*

*H. Imhof*